

Programm

Titel der Veranstaltung

Krakau. Polnische Geschichte und deutsche Vergangenheit.

Termine

23.02. - 28.02.2025

09.03. - 14.03.2025

06.04. - 11.04.2025

06.07. - 11.07.2025

20.07. - 25.07.2025

21.09. - 26.09.2025

09.11. - 14.11.2025

23.11. - 28.11.2025

Seminarumfang

40 Unterrichtsstunden à 45 Minuten

Leitung

Julita Rarek

Zielgruppe

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lernziele

Dieses Studienseminar soll das Verständnis für die nationalsozialistische Vergangenheit im Lichte der Gegenwart Polens verbessern. So sollen Vorurteile zwischen Deutschen und Polen abgebaut bauen und Möglichkeiten des Zusammenlebens im „Europäischen Haus der Zukunft“ aufgezeigt werden.

Immer wieder auftretende Kontroversen um die Deutung der historischen Ereignisse belasten das bilaterale Verhältnis. Vor diesem Hintergrund erfahren und erkennen die Teilnehmer des Bildungsurlaubs in Krakau die besonderen historischen Verhältnisse und Zusammenhänge im Gesamtkontext deutsch-polnischer Beziehungen. Durch Fachvorträge, Gespräche und Diskussionen erweitern die Seminarteilnehmenden ihr Wissen und das Bewusstsein für die nationalsozialistische Kriegs- und Vernichtungsideologie und erkennen im Rahmen thematischer Exkursionen zu historischen Orten des Geschehens gleichfalls ihre Dimensionen.

Der Bildungsveranstaltung in Krakau schafft die Aufgabe, die historischen Beziehungen beider Völker umfassend bekannt zu machen, kritische Situationen aufzuzeigen und Verständnis aufzubauen, um die Wahrnehmung der deutsch-polnischen Beziehungen aus der Klammer festgefahrener Stereotypen zu befreien.

In Vorträgen, Gesprächsrunden und Diskussionen und Exkursionen mit Erleben vor Ort wird den Teilnehmenden die Möglichkeit eröffnet, Ihre eigene Meinung zu überprüfen und Anregungen zum Weiterdenken zu finden, um so auch zur Mitsprache und Mitverantwortung in unserem demokratischen Gemeinwesen beizutragen.

Programm

Sonntag

bis 18.00 Uhr

Anreisetag und Begrüßung

Anreise und Check-in.

18.00 Uhr bis 19.30 Uhr

Vorstellung des Dozenten und gemeinsames Kennenlernen der Teilnehmer/innen; Einführung in das Seminarprogramm und Klärung organisatorischer Fragen.

Montag

morgens

Deutsch-Polnischer Rückblick

Einführung in die polnische Geschichte. Vortrag.

vormittags

Königliches Krakow – der „Wawel“, UNESCO Weltkulturerbe, einst zentraler Ort polnischer Vergangenheit und Machtzentrale des Generalgouverneurs Hans Frank 1939-1945. Darstellung der historischen Bedeutung für Krakau und Polen.

mittags

Gelebte Toleranz – polnischer König und deutsches Bürgertum, auf den Spuren gemeinsamer Vergangenheit, historische Stadtführung.

nachmittags

Europäische Geschichte – Krakau als Standort kultureller und konfessioneller Vielfalt zwischen dem 13. Jahrhundert und dem Zweiten Weltkrieg.

Dienstag

morgens

Jüdisches Leben – Jüdisches Leid. Entstehung und Zerstörung jüdischer Existenz

Auf den Spuren von Oskar Schindler – Fachführung durch die historische Dokumentation „Krakau unter deutscher Besatzung“ in der ehemaligen Deutschen Emailwarenfabrik.

vormittags

Zwangsarbeit und Deportation – Führung durch das ehemalige Krakauer Ghetto.

nachmittags

Das jüdische Krakow – Einführung in das Leben der polnischen Juden in Krakau. Mit historischer Stadtführung in Kazimierz und Besuch der Remuh-Synagoge und des jüdischen Friedhofs.

Mittwoch

morgens

Völkermord als deutsches Erbe – Nationalsozialistische Vernichtungsideologie

Einführung in den Studientag Auschwitz I und Auschwitz II – Birkenau. Auschwitz – Oswiecim, einführende Darstellung der Nationalsozialistischen Vernichtungsideologie.

vormittags

Darstellung der Nationalsozialistischen Vernichtungsideologie und Führung im Stammlager.

nachmittags

Darstellung der Nationalsozialistischen Vernichtungsideologie im Vernichtungslager Auschwitz II – Birkenau.

abends

Reflexionsrunde und Aufbereitung des Tages.

Programm

Donnerstag	<u>Industrie versus Intelligenz – Identitätskultur einer vergessenen Stadt</u>
morgens	Stadtteil Nowa Huta – Die kommunistische Musterstadt: Auf Nationalsozialismus folgt Kommunismus.
vormittags	Zeitzeugengespräch und Stadtführung Nowa Huta. Gesprächsrunde mit Diskussion und geleitete Fachführung.
nachmittags	Kommunismus gegen Katholizismus – Symbolkraft des gesellschaftlichen Widerstands nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs am Beispiel der katholischen Kirche „Arche des Herrn“.
Freitag	<u>Erfahrung und Ausblick</u>
morgens	„Mördervater“ – der Lagerkommandant des Konzentrationslagers in Krakau-Plaszow Amon Göth. Vortrag mit Filmvorführung und Diskussion.
vormittags	Quo vadis Polska? Deutsch-Polnisches Verhältnis in Gegenwart und Zukunft – auch im Kontext Europäische Union.
mittags	Abschlussgespräch mit Reflexion der Semianrinhalte und Ausgabe der Teilnahmebescheinigungen.
anschließend	Check-out und Abreise

*Kurzfristige Programmänderungen aus organisatorischen, pädagogischen oder aktuellen Gründen vorbehalten!
Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.*

Stand: 2022